

THEATER MATTE

MATTENENGE 1 | 3011 BERN | T: 031 901 38 80
THEATERMATTE.CH

**MEDIEN
MITTEILUNG
STÜCK NR. 04
DIE DINGE
MEINER ELTERN**

**GERNE LADEN WIR SIE ZUR PREMIERE VON
DIE DINGE MEINER ELTERN
AM DONNERSTAG, 23. FEBRUAR 2023 UM 20 UHR EIN.**

CORNELIA GRÜNIG RESERVIERT IHNEN GERNE PLÄTZE.
cornelia.gruenig@theatermatte.ch
031 901 38 80

Alle Infos zum Stück entnehmen Sie der Medienmitteilung.
Bild- und Tonmaterial stellen wir Ihnen zur Verfügung.

ZUM STÜCK

Eine Geschichte, die mit viel Witz, Liebe und einer Prise Sentimentalität erzählt, wie man das Leben entrümpelt

Wenn die Eltern verstorben sind, gibt es viel zu tun. In sieben Tagen muss das Haus leer sein. Die neuen Besitzer warten schon. Gefühlt steht man vor Millionen von Dingen. Was tun? Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen?

Hinter dem Vorhang erster Trauer öffnet sich ein Paradies der Erinnerung. Plötzlich erinnert man sich wieder an Dinge, die man längst vergessen hatte. Alte Geschichten durchströmen das Haus. Anekdoten hüpfen durch die Gänge. Lieder erfüllen den Raum. Die Vergangenheit lebt auf und umtänzelt die Gegenwart mit ihren Geschichten. «Weisst Du noch ...»

Dem Stück Die Dinge meiner Eltern gelingt eine punktgenaue Balance zwischen anrührenden und komischen Momenten. Auf bezaubernde Weise führt es das Publikum zu persönlichen Erinnerungen. Lässt es mal betroffen, mal amüsiert innerlich rufen: «Das kenne ich doch!»

«Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg!» Es bleibt in unseren Herzen.

HINTERGRUNDINFOS

- Die Cartoons von Nicole D. Käser «Nici» sind zur Zeit auf dem Cartoonweg in Langnau zu sehen.
- Katharina Lienhard spielt zum ersten Mal im Theater Matte.

Quellen:

www.nicole-kaeser.com

www.theatermatte.ch

AUTORIN – GILLA CREMER

Die 1956 geborene Westfälin ist freischaffende Schauspielerin und Autorin. Nach dem Abitur verschlug es Gilla 1976 für zwei Jahre in die USA. Dort nahm sie Unterricht in Schauspiel und Tanz. Danach ging sie für ein Jahr nach Bali, wo sie Maskentanz, Maskenschnitzerei und Kung-Fu studierte.

Ab 1979 besuchte sie die Internationale Schule für Theateranthropologie – ISTA in Bonn. 1981 gründete sie mit anderen die freie Gruppe Theater Tilbut in Frankfurt am Main. Seit 1987 produziert, schreibt und spielt Cremer Soloproduktionen. Seither sind 13 Produktionen entstanden, mit denen sie immer wieder im In- und Ausland auf Tournee ist. Neben ihrer solistischen Arbeit spielt sie in verschiedenen Produktionen in ganz Deutschland. Besonders wichtig ist Gilla Cremer in ihrer Arbeit die

Sozialkritik, so stellt sie ihre Stücke immer wieder in den Dienst sozialer Anliegen.

Die Dinge meiner Eltern ist 2014 entstanden und das erste ihrer Stücke, das im Theater Matte gezeigt wird.

O-TON / REGIE

Regisseurin Corinne Thalmann über *Die Dinge meiner Eltern*

«Mischt euch nicht ein, in die Dinge eurer Eltern, Kinder.»

Aber was, wenn sie verstorben sind? Plötzlich steht Agnes vor diesem Berg an Dingen, die nicht wertvoll genug sind, um sie zu behalten, und nicht bedeutungslos genug, um sie einfach ungesehen vom Trödler abholen zu lassen. – Was nun? Was tun damit? – Erstmal alles durchsehen ...

«Schamlos in euren persönlichen Angelegenheiten herumstöbern?»

So fühlt sich das an: schamlos. Aber eigentlich sind es doch genauso auch ihre Dinge, ihre eigenen Geschichten und Erinnerungen. Agnes nimmt Abschied von ihren Eltern, von ihrem Elternhaus, von ihrer Kindheit, ihrer Jugend. Auch von Geschichten die sie vergessen hatte. – Wohin wurden die Erinnerungen daran verdrängt? – Sie entdeckt sich wieder als Rumpelstilzchen, als pickliger Teenager vor dem Spiegel, als nächtliche Hüttenbauerin oder Drachentöter

...

Wenn das Haus weg ist, bleiben diese Geschichten von nun an für immer Geschichten. Es sind Erinnerungen, Unklarheiten, mit denen ihre Selbstbilder verknüpft sind. Auf der Reise durch ihre Vergangenheit, findet sie viele Dinge, die sie nun gehen lassen kann. Es geht also auch um das Gehenlassen in Gilla Cremers Theaterstück. Das Gehenlassen von alten Ichs, aber auch das Gehenlassen des Lebens in den Tod. Und es werden Fragen aufgeworfen: Was bleibt von Agnes übrig, jetzt wo ihre Eltern nicht mehr da sind? Und was bleibt von den Eltern übrig? Und von wem sind eigentlich diese Liebesbriefe auf dem Dachboden?

«Wichtigster Merksatz: Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg!»

O-TÖNE / SCHAUSPIELELENDE

Katharina Lienhard – Agnes

«Der nahende Abschied vom Elternhaus weckt in mir Erinnerungen: Stimmen, Gerüche, Gefühle, Erkenntnisse ... schemenhaft zeichnen sich Fragen nach meiner Identität ab und ich realisiere, wie kostbar jeder gelebte Moment war, der mich geprägt, meine Werte, meinen Charakter definiert hat. Dieser Abschied öffnet das Tor zu meiner eigenen Biografie.»

Nicole D. Käser – Agnes

«Abschied nehmen. Durch die Dinge meiner Eltern wandern – durch die Vergangenheit, durch die Kindheit. In Agnes findet sich Frau und Mann wieder. Die Situation des Abschiednehmens kommt – sich von Menschen aber auch von Dingen trennen. Das kann schmerzhaft aber auch befreiend sein.

Das Stück berührt mich zutiefst – aber es ist auch herrlich erfrischend durch die Vergangenheit zu wandern und Erinnerungen neu aufleben zu lassen.»

BILDMATERIAL

Die Bilder stehen ab dem 14. Februar auf www.theatermatte.ch für Sie bereit.
Anfragen ab 10. Februar an Nicole D. Käser 077 441 05 58 möglich.

TONMATERIAL

In unseren Podcasts stehen nicht die Theaterstücke im Vordergrund, sondern die Themen der Stücke. Anfragen für Tonmaterial an markus.enggist@theatermatte.ch / 079 300 46 87

BEI FRAGEN

Intendant: Markus Maria Enggist / 079 300 46 87
Regie: Corinne Thalmann / 079 414 39 34

CAST

REGIE: Corinne Thalmann
SCHAUSPIEL: Katharina Lienhard und Nicole D. Käser
DIALEKTFASSUNG: Corinne Thalmann
REGIEASSISTENZ: Kurt Rutishauser
KOSTÜM: Evelyne Pfeffer
BÜHNENBILD: Fredi Stettler
AUSSTATTUNG: Sibylle Wenger
LICHTDESIGN: Arno Alf Jost
TECHNIK: Erika Gautschi und Selina Vonarburg
VERLAG: Rowohlt Theater Verlag
FOTOS: Rolf Veraguth

DATEN

PREMIERE DONNERSTAG, 23. FEBRUAR 2023

WEITERE SPIELDATEN:

FR. 24. 02. / SA. 25. 02. / SO. 26. 02. 2023

MI. 01. 03. / DO. 02. 03. / FR. 03. 03. / SA. 04. 03. / SO. 05. 03. 2023*

DI. 07. 03. / MI. 08. 03. /

MI. 15. 03. / DO. 16. 03. / FR. 17. 03. / SA. 18. 03. / SO. 19. 03. 2023

DI. 21. 03. / MI. 22. 03. / DO. 23. 03. / FR. 24. 03. / SA. 25. 03. 2023

BEGINN: Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr.

*Vorstellung mit anschliessendem Publikumsgespräch

– geschlossene Vorstellung